Listen to your Heart

Seto/Yami, Bakura/Yami

Von Disqua

Kapitel 1: Kapitel 1

Eigentlich war es viel zu früh um vor der Tür des Besten Freundes zu stehen, aber Yami klang nicht gerade so, als konnte er noch sonderlich lange warten. Leise seufzend klingelte Joey dann auch und ein Blick auf die Uhr verriet, dass es für einen Samstagmorgen wirklich viel zu früh war. Normalerweise schlief er an seinen Unifreien Tagen ein wenig länger, doch das Klingeln seines Handys hatte ihn eindeutig daran gehindert und nun stand er hier und wartete bis ihm die Tür geöffnet wurde. An einem Samstag um 9 Uhr.... Dafür war ihm Yami etwas schuldig. Dieser öffnete auch relativ zeitnah die Tür und Joey brach in ein leises Gelächter aus, ok, Yami hatte eindeutig ein Problem. „Lach nicht...", grummelte dieser nur leise und trat beiseite um Joey auch hineinzulassen. Joey ging auch direkt durch ins Wohnzimmer und setzte sich auf das Sofa, musterte Yami dann allerdings mit einem leichten Lächeln. „Sag mal, hast du vor dich in einen Schokoladenrausch zu essen oder wieso sieht es hier so aus?", wollte der Blonde dann auch seufzend wissen. Sein bester Freund hatte entweder Liebeskummer oder ein anderes Problem und da es die letzten Wochen immer nur um ein Thema ging, tippte er auf das Erstere.
„Lass mich... Schokolade tröstet mich und gibt keine dummen Kommentare ab...", brummte Yami dann leise und nahm sich direkt eine neue Tafel, wurde von Joey dann allerdings abgehalten in diese rein zu beissen. „Ey....", knurrte er dann leise auf und liess sich ins Sofa fallen. „Mit 22 an einem Zuckerschock zu sterben ist auch keine Lösung, also, wo ist dein Problem?" Joey blickte sich auch kurz in der Wohnung um. „Er ist nicht da... Sonst hätte ich dich kaum angerufen", meinte Yami dann auf den Suchenden Blick von Joey. „Und er ist nur ein Teil meines Problems..." Joey war nun wirklich überrascht. „Bakura ist mal nicht dein Problem?", wollte er zur Sicherheit nochmals wissen. „Ich sagte er ist nur ein Teil meines Problems..." Joey seufzte kurz leise auf. Natürlich war Bakura ein Teil davon. Bakura war immer ein Bestandteil von Yamis Gemütszustand egal ob Positiv oder Negativ. „Willst du mir nun erzählen was passiert ist oder lieber nicht?", fragte Joey mit einem Lächeln nach. „Ich überlege wie sehr du mich verprügelst oder ob es doch besser ist an einem Zuckerschock zu sterben....", murmelte Yami dann ein wenig leiser. „Yamiiii~" Angesprochener seufzte leise auf. Joey wurde ungeduldig also sollte er ihm wohl wirklich anfangen die Geschichte zu erzählen. „Okay, also, ich hatte gestern ja Uni und Bakura hatte sich auch mal wieder dazu bequemt da aufzutauchen. Du weisst ja, wir haben genau einen Kurs zusammen und da zog er es auch vor sich neben mich zu setzen." Joey konnte sich durchaus denken worauf dies hinauslief. „Sei froh habt ihr nur einen Kurs

zusammen? Aber macht ja Sinn du studierst Kunst und er Musik viele Überschneidungen gibt es da nicht. Aber, was hat er getan?“, wollte er dann durchaus wissen. Er wusste das Bakura und Yami sich nicht nur die Wohnung sondern ab und an auch das Bett teilten und er wusste zu gut, wie der Ältere bekam was er wollte. „Ach, du weisst ich habe kein Problem damit wenn er mir näher kommt und er kam es im Unterricht durchaus...“ Nun biss Yami doch wieder in ein Stück Schokolade und Joey musste doch leicht Grinsen. „Er hat aber nicht im Unterricht was gemacht oder?“, wollte der Blonde dann doch interessiert wissen. Manchmal war Yamis Leben spannender als irgendeine TV-Show. „Nein, aber danach, es war ja unser letzter Kurs und wir sind dann auch in die Abstellkammer verschwunden und hatten da unseren Spass...“ Joey schluckte kurz hart. DAS hatte sein bester Freund eben nicht wirklich gesagt. Ja er wusste durchaus das die Beiden miteinander schliefen, aber das Yami sich tatsächlich in der Uni dazu überreden liess war ihm neu. „Und weiter?“ Es war eindeutig, dass dies noch nicht alle war. „Das ist jetzt peinlich“, schluckte Yami kurz, aber Joey wollte ja die Geschichte hören. „Also, wir waren gerade so mittendrin und lange hätte es wirklich nicht mehr gedauert, öffnet sich die Tür... Bakura hat es nicht sonderlich gestört, ich hingegen war total überrascht“, führte Yami seine Erzählung dann fort und Joey konnte sich ein leises Auflachen einfach nicht verkneifen. „Und weiter?“, nun wurde er wirklich neugierig. „Wie gesagt... Bakura störte sich da nicht wirklich dran und hat einfach weiter gemacht, als er fertig war zog er sich auch ziemlich schnell wieder an...“ Yami war das wirklich ziemlich peinlich, aber er schaffte es auch immer sich in solche Situationen zu bringen. „Und du? Kamst du wenigstens auch bis zum Ende?“, wollte Joey dann mit einem breiteren Grinsen wissen. „Ja, aber, okay ich erzähl am besten weiter. Bakura zog sich dann auch wieder an und du weisst ich versteh sein Humor, andere nicht so...“ Joey nickte leicht und da fiel ihm direkt was ein. „Wer war derjenige der gestört hat?“, wollte er dann auch direkt wissen. „Kaiba...“ Joey fiel bei der Erwähnung des Namens beinahe vom Sofa. Na besser hätte es für Yami nun wirklich nicht laufen können. Ausgerechnet Seto Kaiba. „Ok, ok.... WAS hat Bakura getan?“, wollte Joey nun eindringlicher wissen und versuchte einigermassen die Fassung zurück zu bekommen. „Er hat mir nen 20er zugesteckt und gemeint gern wieder, das Schlimme daran ist, ich musste selbst leise auflachen, du hättest Setos erste Reaktion sehen sollen, dafür hatte es sich durchaus gelohnt...“, murmelte Yami leise auf. Er war sich nun aber nicht wirklich sicher ob er weiter erzählen sollte, denn JETZ fing sein Problem doch erst an. „Da kommt noch mehr oder?“, fragte Joey dann seufzend nach. „Ja... Ich stand immer noch da mit offener Hose und einem Kaiba der in der Tür stand und selbst einen Beule in der Hose hatte. Du kennst mich, ich, naja... mein Mundwerk ist oft grösser als meine Gabe über bestimmte Situationen nachzudenken...“ Yami strich sich kurz durchs Haar und nun war sein Kakao dran. Ja, Schokoladenrausch und anschliessendes Sterben durch Zuckerschock, es war ein guter Plan. „Was hast DU gemacht?“, wollte Joey nun wissen. Yami hatte absolut keine Kontrolle über seine Hormone, besonders wenn er noch erregt war, zumindest klang es ja eben so das er seinen Höhepunkt noch nicht hatte. „Ich hab ihn quasi eingeladen?“, fragte Yami nur leise nach. „Inwiefern eingeladen?“, hakte Joey dann ein wenig skeptisch nach. Yami war ein hoffnungsloser Fall. Eindeutig. „Das zu beenden was Bakura angefangen hat?“, murmelte er weiterhin nur leise und Joey glaubte wirklich seinen Ohren nicht zu trauen. „Hast du nicht getan... du willst mir jetzt nicht ernsthaft sagen, dass du Mr. Eisklotz vom Dienst dazu überredet bekamst, dich zu vögeln nachdem er dich mit einem anderen erwischt hat?“, wollte Joey dann doch Sicherheitshalber wissen und bekam lediglich ein leichtes Nicken Seiten Yamis. Dieser

war gerade damit beschäftigt sich ein weiteres Stück Schokolade einzuverleiben. „Irgendwie schon... Ich hab selbst nicht damit gerechnet, glaub mir... Aber, es war verdammt gut...Der kann richtig Leidenschaftlich sein...“, seufzte Yami dann leise auf und Joey ahnte schon beinahe worauf das nun hinauslief. „Nein Yami... Vergiss es....“, mahnte er ihn dann direkt. „Ach, er ist nicht besser als Bakura... auch nicht in seinen Aktionen, als wir fertig waren meinte er zu mir, ich werde dafür nun nicht bezahlen, aber wer weiss ob es doch nicht wiederholbar wäre, sollte Bakura die Arbeit einmal mehr zu früh ablegen...“ Joey konnte nun wirklich nicht anders als aufzulachen. So etwas konnte wirklich nur Yami passieren. Allerdings wusste er nicht genau wie er den ersten Teil von Yamis Satz interpretieren sollte, aber er beschloss auch nicht nachzufragen. Das was Yami und Bakura hatten war definitiv nicht definiert und er verstand es selbst nicht. Es war definitiv keine Beziehung, dafür hatten sie Beide zu viel Spass daran mit anderen ins Bett zu gehen und doch waren sie Beide eifersüchtig hörten sie davon. Doch schienen sie damit soweit ja doch zufrieden zu sein. „Sag was....“, verlangte Yami dann leise. „Was soll ich dazu sagen? Herzlichen Glückwunsch zu einem leicht verdienten 20er?“, fragte er dann doch grinsend nach. „Schön wäre es.... Den wollte er heute Morgen wieder zurück, er müsse noch ein Geschenk kaufen und das Geld fehlt ihm sonst...“, knurrte Yami dann leise. Er wollte gar nicht wissen für wen Bakura ein Geschenk benötigte. Ihm machte er nie welche, aber sich darüber nun aufzuregen brachte auch nichts. „Du bist selbst Schuld wenn du ihm die Kohle wieder gegeben hast, aber was nun mit Kaiba?“, wollte Joey dann doch wissen. Er wusste das Yami nicht nur eine Schwäche für Bakura hatte sondern ebenso für diesen Eisklotz, es war auch nicht deren erstes Mal, aber er erinnerte sich zu gut daran wie es beim letzten Mal endete und eigentlich hatte er gehofft Yami würde sich diesen Kerl nicht mehr weiter antun. „Nichts... Ich hatte mit ihm in der Schule damals genug Stress... Er ist nicht umsonst mein Ex...“ Yami grummelte erneut leise auf, sein Schokoladenvorrat war auch bald aufgebraucht, es war nicht seine Woche. „Andere Frage, wieso versuchst du dich mit Schokolade zu töten?“ Immerhin war es nichts schlimmes was passiert war, peinlich, aber bestimmt nichts schlimmes. „Achja... Seto und Bakura sind befreundet...Hier herrschte gestern Abend und heute Morgen ziemliche Eiszeit...“ Die Worten liessen Joey leicht den Kopf schütteln. Sah den wirklich keiner der Beiden Idioten was hier vor sich ging? „Würdest du ihm vielleicht einfach sagen, dass du endlich was festes willst...“, forderte Joey Yami dann lediglich auf. „Selbst wenn ich das wollen würde Joey... Bakura ist mit Kaiba befreundet... Es wäre komisch mit dem Freund des Ex zusammen zu sein...“, versuchte Yami sich irgendwie heraus zu reden. „Mit ihm zu schlafen geht aber vollkommen klar. Okay...“ Yami warf ein Kissen in Joeys Richtung welches dieser problemlos auffing. „Ist doch wahr“, lachte er dann lediglich und stand dann aber auch auf. „Du ziehst dich jetzt an...“, verlangte er mit einem breiten Grinsen und Yami war ein wenig verwundert. Eigentlich hatte er nicht vor heute das Haus zu verlassen. Er wollte zuhause bleiben und Trübsal blasen und einem angenehmen Schokoladentod sterben... „Wieso?“, wollte er dann nach einer Weile doch neugierig wissen und erhob sich ganz langsam aus dem Sofa. „Weil wir mein Lieber heute Abend eingeladen sind und noch ein Geschenk benötigen und du hier dringend raus musst und ich sowieso wach dank einem gewissen Jemand....“ Joey zögerte auch nicht sonderlich lange und sobald Yami aufgestanden war, schob er ihn in dessen Zimmer damit dieser sich auch wirklich brav anzog. Manchmal war es schon nicht einfach der beste Freund dieses Kerls zu sein, aber mit einem Kaiba oder Bakura konnte er nun wirklich nicht mithalten, war vielleicht besser so. „Ey... Ich hab keine Lust auf die Party, ich kenne den Typen nicht mal wirklich...Wieso sollte ich ihm dann

etwas schenken?“, fragte Yami dann leise nach. Er war heute wirklich nicht in der Stimmung Party zu machen. „Du kennst den Kerl sehr wohl, also er kennt deinen Körper zumindest...“, erwiderte Joey dann grinsend und sah wie Yamis Gesicht sich schlagartig rot färbte. Auch noch ein Kerl mit dem er mal was hatte. Na klasse.... „Joey? Kannst du bitte aufhören dir meine Lover besser zu merken als ich es tue?“ Joey konnte nicht anders als leise zu lachen und zog den etwas Jüngeren dann auch mit aus der Wohnung, natürlich erst als dieser sich fertig angezogen hatte. „Und was willst du dem Kerl nun schenken?“, wollte Yami nach einer Weile wissen. Er hatte nun auch keine Lust stundenlang durch die Stadt zu laufen, wegen einem Kerl mit mit dem er einmal was hatte, auch wenn er Joey durchaus dankbar für die Ablenkung war. „Also... Wir haben beschlossen ihn ein wenig zu veralbern, es ist allgemein bekannt das er immer noch auf diese dämliche Sendung mit dem Schwamm steht und das mit 22... Also soll jeder ein Geschenk im Bezug mit der Serie mitbringen.“ Yami konnte nicht anders als leicht zu Grinsen, okay, jetzt wusste er definitiv wen Joey meinte... Er hatte sich auch fast geschämt diesem näher gekommen zu sein, aber gut, Fehler machte jeder. Er eindeutig mehr als andere und andauernd, aber er hatte auch nie behauptet perfekt zu sein... „Dann sollten wir in einen Spielwarenladen oder?“, merkte Yami an und schlug gemeinsam mit Joey den Weg zu eben solch einem ein. Schon im Schaufenster waren Pappaufsteller zu sehen und Yami fragte sich ernsthaft wie man diese komische Serie so hypen konnte... Ein Schwamm und ein Seestern als Hauptfigur... Damit Geld zu verdienen war schon ziemlich verrückt... Es aber noch gut zu finden war einfach lächerlich. Gemeinsam betraten sie den Laden und es entstand durchaus eine kleine Diskussion was sie nun kaufen sollten, am Ende entschieden sie sich für die Bettwäsche und eine Tasse, sie waren ja immerhin zu Zweit und auf Beiden Dingen war der Seestern gut zu sehen. Patrick, so ein bescheuerter Name... „Darf ich nun bis heute Abend wieder in meinem Selbstmitleid versinken oder hast du noch anderes mit mir geplant?“, wollte Yami dann leicht Grinsend wissen. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm allerdings dass sie schon länger unterwegs waren als eigentlich geplant. „Naja, wir sollten uns eigentlich schon bald fertig machen. Und ich komme mit zu dir, danach du zu mir, die Gefahr ist mir zu gross, als dass ich dich nochmals allein lasse heute...“ Joey wusste durchaus, sollte er Yami jetzt alleine lassen würde er nicht mit zu der Party kommen und darauf hatte er einfach keine Lust. Allein deswegen war die restliche Abendplanung bereits durch. Er hatte keine Chance, er würde ihn mit Joey verbringen, ob er wollte oder nicht...